



Betroffenen Menschen Mut machen  
Kehl

## Betroffenen Menschen Mut machen

Dritter Krebsinfotag am Sonntag in der Fehlscheune war ein voller Erfolg / Vorträge,  
Infostände und musikalische Umrahmung

27. Mai 2014



Informationen und Tipps zur Behandlung von Krebserkrankungen sowie zur Vorsorge gab es am Sonntag in der Feldscheune.

**Der dritte Krebs-Infotag in der Feldscheune brachte am Sonntag wieder Fachleute sowie zahlreiche Besucher zusammen.**

**Oberbürgermeister Toni Vetrano hob in seinem Grußwort die Wichtigkeit des Ortenau-Klinikums als Kompetenzzentrum vor Ort hervor, das die Versorgung der Bürger sichert. Zu hören waren im Anschluss mehrere Vorträge zu Behandlungsstrategien, aber auch moderne Methoden der Strahlentherapie oder das Thema »Rehabilitation« standen auf dem Programm.**

**Aktuell leben in Deutschland rund vier Millionen Menschen mit einer Krebserkrankung, jährlich kommen rund 480 000 Neuerkrankungen hinzu. Das hänge mit der zunehmenden Alterung unserer Gesellschaft zusammen, erklärte Chefarzt Andreas Jakob vom Onkologischen Zentrum Ortenau. Alarmierendes hatte der Chefarzt aus der Ortenau zu berichten: »Laut Statistik treten bei uns die meisten Dickdarmkrebserkrankungen pro Bevölkerung in ganz Europa auf«. Die Ursache hierfür sei indes unklar. 2014 werden in der Ortenau insgesamt rund 2450 Krebsneuerkrankungen und über 1300 Krebstodesfälle erwartet. Bei den Frauen ist die häufigste Erkrankung weiterhin der Brustkrebs, gefolgt vom Darmkrebs, beim Mann ist Prostatakrebs die häufigste, ebenfalls von Darmkrebs und Lungenkrebs gefolgt. Doch es gibt auch Positives: Die Heilungschancen sind dank großer Fortschritte bei Vorsorge, Diagnostik und zielgerichteter Therapiemethoden deutlich besser geworden.**

**Sterblichkeit nimmt ab**

**In den vergangenen zehn Jahren habe die Krebssterblichkeit bei den Männern um fast 20 Prozent und bei den Frauen um 15 Prozent abgenommen.**

**Lymphdrüsenkrebs und Hodenkrebs seien mittlerweile zu einem hohen Prozentsatz heilbar. Untersuchungen hätten zudem darauf hingewiesen, dass die Ehe einen entscheidenden Einfluss auf die Gesundheit von Krebspatienten haben kann. Die Unterstützung durch den Ehepartner sei eine entscheidende Triebkraft, so der Offenburger Chefarzt Andreas Jakob. Als weitere Experten standen Oberarzt Steffen Wedel, die Chefärzte Uwe Pohlen, Tilmann Schottler und Felix Momm vom Ortenau-Klinikum Offenburg sowie Chefarzt Hermann Renner von der Medi-Clin-Staufenburg-Klinik in Durbach Rede und Antwort. Alle vortragenden Fachärzte rieten dazu, die Krebsfrüherkennung und Krebsvorsorge weiterhin wahrzunehmen.**

**Vierte Auflage geplant**

**Sehr zufrieden mit dem erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung zeigte sich die Vorsitzende des Fördervereins Feldscheune Kehl, Regina Stein. Sie**

**kündigt bereits die vierte Auflage des Informationstags im kommenden Jahr an. »Eine Krebserkrankung kann jeden treffen, deshalb ist es mir ein Herzensanliegen, die Informationsreihe fortzuführen und den betroffenen Menschen damit auch Mut zu machen«, betont die Feldscheune-Vorsitzende, die selbst seit vielen Jahren gegen die tückische Erkrankung ankämpft. Musikalisch umrahmt wurde der Krebs-Infotag vom Duo »CB in Love« und dem Männerquartett Frohsinn Kehl. Die Abschlussworte sprach Pfarrer Thomas Braunstein.**